

Der EUR ING – Aufnahme in ein internationales Berufsverzeichnis

Unterstützung der beruflichen Mobilität durch den Abbau von Hürden

Deutsche Ingenieure, die ihren Beruf im internationalen Raum ausüben, sind heutzutage keine Seltenheit mehr. Häufig sind sie in internationalen Firmen tätig, aber auch in Firmen, die in internationale Projekte involviert sind. Oft sind hierbei Hürden zu bewältigen, z. B. bei der Fragestellung, ob die Qualifikation auch den ausländischen Standards entspricht. In vielen Ländern gilt die volle Berufskompetenz erst nach einer angemessenen Berufserfahrung im Anschluss an die Ausbildung als erreicht. Zudem wird die Registrierung in den nationalen, branchenspezifischen Berufsregistern verlangt. Die Recherche des zuständigen Registers sowie der Antragsprozess nehmen hierbei viel Zeit in Anspruch. Zeit, in der sich der potenzielle Auf-

traggeber oder der Arbeitgeber gegebenenfalls für einen anderen Bewerber entscheidet.

Aus diesen Beweggründen heraus hat die FEANI (Fédération Européenne d'Associations Nationales d'Ingénieurs) als europäischer Spitzenverband für Ingenieure den Titel EUR ING entwickelt. Dieser soll dazu beitragen, dass Ingenieure in ihrer beruflichen Mobilität unterstützt werden und Hürden bei der Beurteilung der Befähigung für die Ausübung des Ingenieursberufs im internationalen Bereich abgebaut werden. Seit den 1980er-Jahren konnte der Titel über 32.000 Antragstellern verliehen werden. Bisher galt der Titel in Deutschland als Geheimtipp und wurde auf persönliche Empfehlungen oder aufgrund von Anforderungen bei Auftragsvergaben beantragt. Antragsberechtigt sind nur Mitglieder von Vereinen, die wiederum im Deutschen Verband für technisch-wissenschaftliche Vereine e. V. (DVT) orga-

nisiert sind, wie z. B. der DVGW. Der DVT und seine Mitgliedsvereine engagieren sich für die Interessenvertretung der deutschen Ingenieure bei der FEANI. Der Titel, der Ingenieuren die berufliche Mobilität erleichtern soll, soll hier daher näher vorgestellt werden.

Die FEANI ist ein Zusammenschluss der führenden Dachverbände aus 32 europäischen Ländern, die die nationalen Interessen der Ingenieure vertreten. Sie wird von der Europäischen Kommission als Repräsentant des Ingenieursberufs in Europa anerkannt. Sie hat zudem einen beratenden Status bei der Europäischen Union, der UNESCO und der UNIDO. Da die FEANI alle europäischen Staaten einschließt, gilt der Titel EUR ING nicht nur in der Europäischen Union, sondern in ganz Europa. Aber auch außerhalb von Europa wird der Titel vielerorts akzeptiert und nachgefragt. An der kontinuierlichen Weiterentwick-



lung und Qualitätskontrolle arbeiten verschiedene Experten aus den 32 Mitgliedsstaaten mit.

Um den Titel zu erlangen, müssen die von der FEANI festgesetzten Mindestanforderungen im Hinblick auf Ausbildung und Berufserfahrung erfüllt sein. Die FEANI hat festgelegt, dass die Regelstudienzeit und die Berufserfahrung in Ingenieursberufen eine Mindestdauer von sieben Jahren ergeben müssen. Die Ausbildungskriterien wurden so formuliert, dass sie genügend Flexibilität besitzen, um den individuellen Anforderungen in den verschiedenen Ländern zu genügen. Zudem muss der absolvierte Studiengang im FEANI-INDEX verzeichnet sein. Dies ist ein Verzeichnis, in dem die Studiengänge gelistet sind, die von den Mitgliedsstaaten und der FEANI im Hinblick auf ihren Lehrinhalt untersucht wurden.

Sollte ein Studiengang noch nicht im FEANI-INDEX aufgenommen worden sein, besteht die Möglichkeit, dass die Hochschule einen Antrag auf Aufnahme stellt oder der Antragsteller im Rahmen einer Sonderfallregelung 15 Jahre Berufs-

erfahrung in Ingenieursberufen nachweist. Jeder Antrag wird von Experten hinsichtlich der Ausbildung und der Berufserfahrung im Einzelfall beurteilt. Somit sollen die hohen Kriterien der FEANI lebensnah umgesetzt werden.

Die FEANI verleiht den Titel EUR ING und nimmt bei der Antragstellung die Instanz des Zweitprüfers ein. Die Anträge auf Verleihung des Titels EUR ING sowie Anträge zur Aufnahme von Studiengängen in den FEANI-Index werden vom deutschen Nationalkomitee (NMC), das beim Deutschen Verband technisch-wissenschaftlicher Vereine e. V. (DVT) verortet ist, gestellt. Das Nationalkomitee prüft die Anträge in erster Instanz und gibt sie bei einem positiven Prüfergebnis an das europäische Nationalkomitee (EMC) der FEANI weiter. Dieses zweistufige Verfahren wird von der FEANI eingesetzt, da die nationalen Dachverbände die Spezifika des jeweiligen Aus- und Weiterbildungsbereichs sowie die Spezifika des Arbeitsmarktes genau kennen.

Wenn dem Antragsteller der Titel verliehen wird, werden eine Urkunde als

Nachweis der Verleihung sowie ein Zertifikat mit wichtigen Informationen zur Ausbildung des Inhabers ausgehändigt. Alle EUR INGs werden in dem FEANI-Register geführt und haben die Möglichkeit zur Vernetzung über eine LinkedIn-Gruppe.

Der EUR ING ist ein privater, durch Leistung erworbener Titel, der für den Ingenieur ein zusätzlicher Nachweis über die Erfüllung der Mindeststandards auf einer internationalen Ebene ist und ihm viele berufliche Möglichkeiten auf dem internationalen Arbeitsmarkt eröffnen kann. Einen Ersatz für die Berufsbezeichnung, wie z. B. Dipl.-Ing., soll er nicht darstellen.

Weitere Informationen können im Internet auf der Webseite www.dvt-net.de nachgelesen oder per E-Mail an das deutsche Nationalkomitee mit Sitz beim Deutschen Verband für technisch-wissenschaftliche Vereine e. V. (nmc@dvt-net.de) angefordert werden.

👤 Susanne Heinike | Deutscher Verband Technisch-Wissenschaftlicher Vereine DVT